

Tour 9: „Durch Wald und Feld“

Beschreibung:

Diese Tour ist für Fahrradfahrer und bietet einen Einblick in die Natur rund um Münsingen ins Große Lautertal hinein. Die Dauer der Tour beträgt rund zwanzig Minuten, zzgl. Rätsellösung. Tour 10: „Jüdisches Leben in Buttenhausen“ wird als Ergänzung vorgeschlagen.

Die Anfahrt erfolgt mit dem Zug nach Münsingen Bahnhof, zurück kommen Sie mit dem Bus (nur sonntags!) oder mit dem Rad.

Kurzinformationen:

Tourenlänge: 6,0 km

Start und Ziel: Bahnhof Münsingen, Buttenhausen Ortsmitte

Höhendifferenz: 146 m

Schwierigkeitsgrad: Entfernung: leicht, Höhenmeter: mittel

Rastmöglichkeit: Cafés Ikarus Buttenhausen

Tour 9 „Durch Wald und Feld“

Ausgangsposition: 32U 0536310 5361972
Am Bahnhof:

Sie stehen am Bahnhof von Münsingen. Vor Ihnen am Gebäude auf rund zwei Meter Höhe befindet sich ein Zeitanzeiger. Häufig wird in den Medien davon gesprochen, dass es mit unserer Natur „Fünf vor Zwölf“ steht, das heißt, dass unser Lebensraum unter anderem durch die klimatischen Veränderungen stark gefährdet ist. Um diese Entwicklung aufzuhalten, sollte jeder etwas für den Natur- und Umweltschutz tun. Dabei reichen oft schon Kleinigkeiten.

Die nächste Station ist bei: **32U 0536085 5360728.**

Wegbeschreibung: Gehen Sie bis zum Bahnübergang und über die Gleise. An der „Lautertalstraße“ angekommen, überqueren Sie diese und fahren vorsichtig auf dem Geh-, bzw. Fahrradweg. Folgen Sie dem Schild „Mythos Schwäbische Alb“ R8 (mehr Informationen: www.mythos-schwaebische-alb.de). Links sehen Sie die Albklinik und rechts die sogenannten „Ziegelhäuser“. Am Ziel sind Sie, wenn es rechts weg zu einem Biolandbauernhof geht.

Station 1: Biolandhof

An dieser Stelle kreuzen Sie die Albhoftour, das sind Wander- oder Fahrradtouren, die von einem Hof zum nächsten führen und die sehr empfehlenswert sind. Informationen: www.albhoftour.de. Eine Station ist an einem Biolandhof, der hier ausgeschildert ist.

Die nächste Station finden Sie bei: **32U 0536222 5360467.**

Wegbeschreibung: Sie fahren nur wenige Meter, bis links ein Schild mit der Aufschrift „Skilift Ziegelhäuser“ sehen.

Station 2: Schäferei

Neben dem Hinweisschild zum Skilift, steht noch ein weiteres. Wenn Sie ein paar Meter nach links diesen Weg nehmen würden, kämen Sie zur Schäferei Stotz. Sie arbeitet nach ökologisch nachhaltigen Richtlinien. Im Biosphärengebiet wird auf eine nachhaltige Landwirtschaft und Produktion geachtet. Das bedeutet, dass Menschen nicht nur auf den Naturschutz achten, sondern nachhaltig in der Natur wirtschaften. Zum intakten Lebens- und Arbeitsraum gehört eine entsprechende Wirtschaftsstruktur. Diese findet überwiegend in den Entwicklungszonen statt. Ziel der Betriebe ist es, durch nachhaltiges bewirtschaften dauerhaft Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Weitere Informationen: www.biosphaerengebiet-alb.de. Die Schäferei Stotz betreibt die Schafzucht bereits seit fünf Generationen. Ihre Schafe weiden im Sommer unter anderem auf den Kalkmagerrasenflächen in Gruorn. Schafe gehören seit dem 15. Jahrhundert zum Landschaftsbild der Schwäbischen Alb. Damals kamen die Wanderschäfer, um die brachliegenden Wiesen und Äcker zu nutzen. Die Wanderschäferei hat entscheidend zum heutigen Bild der Schwäbischen Alb als Kulturlandschaft beigetragen. Mehr Informationen: www.schaeferstotz.de.

Die nächste Station finden Sie bei: **32 U 0536087 5359712.**

Wegbeschreibung: Folgen Sie dem Fahrradweg. Am nächsten Ziel sind Sie, wenn Sie an einem grünen Metallschild vorbeikommen.

Station 3: Im Großen Lautertal

An diesem Schild wird darauf hingewiesen, dass vor allem Motorradfahrer langsam und leise fahren sollen. Der Grund hierfür ist, dass in den vergangenen Jahren vor allem an den Wochenenden die Anwohner und die Tierwelt lauten Motorgeräuschen ausgesetzt waren. Außerdem ist die Unfallgefahr bei überhöhter Geschwindigkeit in den vielen engen Kurven um ein vielfaches höher.

Die nächste Station finden Sie bei: **32U 0535410 5356594.**

Webbeschreibung: Fahren Sie den Weg weiter bis nach Buttenhausen. Sie kommen in der „Schmiedesteige“ raus, fahren diese bis zum Ende und überqueren kurz vor der Bushalte-

stelle die „Heimtalstraße“. Hier fahren Sie noch ein paar Meter, bis Sie zu einem Denkmal kommen.

Station 4: Mahnmal

Vor Ihnen steht das Mahnmal, das 1961 als Gedenkstätte für die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus aus Buttenhausen eingeweiht wurde. Einst stand hier das Geburtshaus von Theodor Rothschild (1879-1944). Dieser hatte zwei Berufe: Zum einen war er Reformpädagoge und Publizist.

Touristischer Tipp: Jetzt haben Sie drei Möglichkeiten: Entweder machen Sie gleich im Anschluss die Tour 10: „Jüdisches Leben in Buttenhausen“. Hier wären Sie bereits an der Ausgangsposition. Außerdem ist diese kurze Tour eine tolle Erweiterung. Sie können aber auch, falls Sie gleich eine Pause einlegen wollen, ins Café Ikarus gehen. (Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr; Samstag, Sonn- und Feiertags 11 bis 18 Uhr. In den Wintermonaten können die Öffnungszeiten variieren.) Überqueren Sie die „Heimtalstraße“ und gehen in die „Wasserstetterstraße“ (Zebrastreifen). Nach ein paar Metern wären Sie am Ziel. Oder Sie setzen ihre Fahrt ins Große Lautertal fort. Viel Spaß dabei!